Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Niekisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: **W. Braun** in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 603

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 29. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 28. Aug. Der Geh. Regierungs-Rath, ständiges Mitglied des Reichs-Versicherungsamts Gruner, ist zum Geh. Regierungs-Rath und vortragenden Rath im Reichsamt des Innern, der Regierungs-Assessor Schultz zum kaiserl Regierungsrath und ständigen Mitgliede des Reichs-Versicherungsamts, sowie der Regierungs-Assessor Ernst von Bornstedt zum Landrath des Kreises Friedeberg ernannt worden. — Dem ständigen Mitgliede des Reichsversicherungsamts, Regierungs-Rath Greiff, ist der Charakter als Geh. Regierungs-Rath verliehen worden. — Der bisherige Marine-Schiffbauinspektor Hoßfeld bei der kaiserl. Werft zu Kiel wurde zum Marine-Baurath und Schiffbau-Betriebsdirektor mit dem Range eines Raths vierter Klasse ernannt. Der katholische Pfarrer Antoine zu Montdidier im Kreise Chateau-Salins wurde der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 28. Aug. Gleich in den ersten Reden auf dem Katholikentage zu Köln sind die inneren Streitigkeiten in der Centrumspartei berührt worden. Dr. Orterer, der erste Präsident der Versammlung, erklärte u. A.:

„Nothwendig ist die Einigkeit in der Fraktion und in der Partei und dieser mit jener, und wollen wir nicht vergessen, daß diese Einigkeit zuweilen viel schwerer zu erhalten ist, als es sich so von außen ansieht."

Der nächste Redner, Weihbischof Schmitz von Köln ging noch offener mit der Sprache heraus, indem er erklärte, es sei Gefahr vorhanden, daß man Männer, die in Fragen, welche nicht auf dem katholischen Programm stehen, verschiedener Meinung sind, über die Grenzpfähle unseres katholischen Heerlagers hinausdränge. Und er ermahnte die Zuhörer warm, das nicht zu dulden, sondern dafür zu sorgen, daß die Katholiken bei aller Verschiedenheit der Anschauung in Nebendingen, ein fester Thurm, eine Kathedrale der Einigkeit bleiben.

Daß es an solchen Reden zum Frieden und zur Einigkeit in Köln nicht fehlen würde, war vorauszusehen. Ob man aber damit die innere Gährung, den beginnenden Zerfall der Partei aufhalten wird, ist fraglich. Die Art, wie die Führer die Sache behandeln, darf als Zeugniß dafür gelten, mit welcher Besorgniß man auf die inneren Vorgänge blickt.

— In Betreff der Heeresergänzung im Jahre 1893 giebt der „Reichsanz.", wie schon telephonisch mitgetheilt wurde, zu, daß allerdings circa 11 000 Mann mehr eingestellt sind, als bei der Berathung der letzten Militärvorlage als Rekrutenbedarf in Aussicht genommen war. Das Mehr von 11 000 Mann erklärte sich durch folgende Verhältnisse:

1) Die Zahl der 1893 thatsächlich eingetretenen Einjährig-Freiwilligen ist wesentlich höher gewesen, als nach dem Durchschnitt früherer Jahre veranschlagt war. 2) Bei dem Rekrutenbedarf waren die über die Friedenspräsenzstärke hinaus zur zehnwöchigen Dienstzeit zur Aushebung gelangenden Volksschullehrer naturgemäß außer Ansatz geblieben. Ihre Zahl ist in dem Mehr von 11 000 mit enthalten. 3) Bei der Rekrutenberechnung war angenommen, daß die durch den Etat neugeschaffenen Kapitulantenstellen durch solche Mannschaften gedeckt würden, die ausgedient haben bezw. im dritten Jahre dienen. Da aber dem Reichstag das Zugeständniß gemacht wurde, daß im Herbst 1893 aus Anlaß des Uebergangs zur erhöhten Friedenspräsenzstärke nicht weniger Mannschaften der Fußtruppen nach zweijähriger Dienstzeit entlassen werden sollten als im Jahre 1892, so mußten die offenen Kapitulantenstellen durch Mehreinstellung von Rekruten gedeckt werden. 4) In dem Mehr von 11 000 befinden sich alle unsicheren Dienstpflichtigen und später aufgegriffenen Rekruten, welche auch nach der Rekruteneinstellung jederzeit noch außerterminlich eingestellt werden. 5) Es entstanden durch Entlassung Dienstuntauglicher, Invalider und Reklamirter, ferner durch Beförderung zu Unteroffizieren u. s. w. Manquements, zu deren Deckung, in Anbetracht des zu 3 erwähnten Zugeständnisses an den Reichstag, die beim Voranschlag angesetzten 6 Prozent für Nachersatz bei einzelnen Truppen nicht ausreichten. Um im Uebergang nicht zu viel Manquements zu behalten, wurde für den bis zum 1. Februar 1894 eingetretenen Abgang an Mannschaften sämmtlicher Jahresklassen bestimmungsmäßig eine nochmalige Nachersatzstellung erforderlich.

— Ein interessantes „vertrauliches Schreiben" veröffentlicht die „Germania".

Es ist in Anregung gebracht worden, den von X..., nach Y..., Kreis Z..., versetzten Pfarrer N... zum Ortsschul-Inspektor zu ernennen.

Vertraulich! Z..., den ...

Dem Herrn Bürgermeister
Wohlgeboren
X....

J. Nr. . . secr.

mit dem Ersuchen um gefl. vertrauliche Aeußerung über die Persönlichkeit des p. N..., seine Gesammtverhältnisse und bisherige Führung, insbesondere auch seine politische Gesinnung und Haltung während des Kulturkampfes ganz ergebenst übersandt.

Der Bürgermeister
N....

Die „Germania" bemerkt noch, daß vorstehendes Schreiben an den Ortsvorsteher ging und daß dieser zu seiner größten Verlegenheit berufen war, seinem bisherigen Pfarrer ein Führungsattest ausstellen zu sollen.

— Der Ahlwardt hat neulich auch das Städtchen Ueckermünde mit seiner Anwesenheit beglückt. Ueber sein dortiges Wirken erstattet die „Ueckerzeitung" folgenden launigen Bericht:

Am Freitag Abend gab hierselbst im Völkerschen Saale der Rektor aller Deutschen, Herr Ahlwardt aus Berlin, eine antisemitische Vorstellung gegen 30 Pf. Entree; die Plätze waren so besetzt, daß sich mancher Theaterdirektor über „das ausverkaufte Haus" gefreut haben würde. Die humoristische Vorstellung, welche gegen zwei Stunden gewährt hat, war so drollig, daß die Lachmuskeln der Zuschauer während der Zeit in regster Thätigkeit erhalten wurden. Der von dem Darsteller gemachte Vorschlag, hier einen antisemitisch-humoristischen Dilettanten-Cirkus zu gründen, hatte keinen durchschlagenden Erfolg, der „Direktor aller Teutschen" wird also seine akrobatischen Leistungen künftig allein zum Besten geben müssen.

Zur Choleragefahr.

X. **Usch**, 29. Aug. Der an der asiatischen Cholera erkrankte Maurer Kowalski ist gestern gestorben und heute beerdigt worden. Die Wittwe und Kinder des Verstorbenen sind unter Quarantäne gestellt und in das städtische Krankenhaus gebracht worden. — Der Vorstand des Kriegervereins hat beschlossen, mit Rücksicht auf die herrschende Choleragefahr von der öffentlichen Feier des Sedanfestes in diesem Jahre Abstand zu nehmen. Die Monatsversammlung findet jedoch Sonntag, den 2. September, Abends 7 Uhr statt.

Lokales.

Posen, 29. August.

z. Im Laufe des heutigen Tages fand durch die Herren Kreisphysici unter Betheiligung der betreffenden Revier-Polizei-Kommissarien eine genaue Untersuchung der im Gebrauch befindlichen Privatbrunnen sowohl auf die Beschaffenheit des Wassers als die Umgebung der Brunnen statt. Von dem Ergebniß dieser Untersuchung wird es abhängen, ob und welche Brunnen geschlossen werden müssen.

z **Das Pflaster** der Bahnhofstraße zwischen der Kaponniere und dem Centralbahnhofe wird seit gestern einer größeren Reparatur unterzogen. Zugleich werden schadhaft gewordene Pferdebahnschwellen durch neue ersetzt.

z. **Die Schwimmbassins** in der Militär-Schwimmanstalt sind gestern abgebrochen worden.

z. **Trichinöses Schwein.** Gestern Nachmittag wurde bei einem Fleischermeister auf der Zagorze ein trichinöses Schwein beschlagnahmt und vernichtet.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde eine Arbeiterfrau, welche Reiserholz nach der Stadt brachte, ohne sich über den rechtmäßigen Besitz des Holzes ausweisen zu können; ferner ein Bettler und drei Dirnen. — Nach dem Stadtlazareth geschafft wurde ein obdachloser Maler, welcher krank in der Neuenstraße lag. — Gefunden wurden eine goldene Uhr mit Kette, eine Cigarrentasche und ein Maulkorb. — Entlaufen ist ein brauner kraushaariger Jagdhund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Marienburg**, 27. Aug. [Den Raubmörder Adam Kaczinski,] der im Juli 1889 im Kreise Marienburg den Arbeiter Pawel (Pavan) ermordete, hat man nunmehr, wie der „Elb. Ztg." mitgetheilt wird und wie wir schon telegraphisch meldeten, in der Gegend von Mainz ausfindig gemacht und in voriger Woche in das Gerichtsgefängniß in Elbing abgeliefert. Während der Ernte im Jahre 1889 wurden in kurzer Zeit zwei männliche Leichen bei Altfelde unter den auf dem Felde stehenden Getreidehocken vorgefunden. Die Untersuchung deutete mit aller Bestimmtheit auf Mord hin und für den einen Fall wurde Kaczinski als Thäter ermittelt, der aber bald nach der That das Weite suchte. Die Festnahme des Mörders war um so schwieriger, da er falsche Papiere besaß und bald als Arbeiter Joseph Trykowski, Joseph Potschadel und Borowski auftrat. Größtentheils war er bei Festungs- und Kanalbauten beschäftigt. Kaczinski ist am 20. Mai 1843 in Gawrczalken (Kreis Ortelsburg) geboren und verheirathet. Schon im Jahre 1890 wurde auf seine Ergreifung eine Belohnung von 600 Mark ausgesetzt.

* **Hoyerswerda**, 28. Aug. [3 Kinder erstickt.] In Proschim erstickten infolge Einathmung von Kohlengasen drei Kinder des Pächters Noack im Alter von ½ bis 5 Jahren. Die Kinder waren unbeaufsichtigt von ihren Eltern zu Hause gelassen worden.

Angekommene Fremde.

Posen, 29. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Unternehmer Glaser mit Frau aus Zaborze, Direktor Eleffer a. Braunschweig, Fabrikant Fichtel a. Kassel, die Kaufleute Harte a. Magdeburg, Spittert a. Frankfurt a. M., Korbe aus Mühlhausen, Caspers a. Düsseldorf, Aldermann a. Dresden, Barrasch a. Altona, Boller a. Mannheim, Ingenieur Förtsch aus Dresden.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Preuß aus Düsseldorf, Roßdeutscher, Kauffeldt, Achilles u. Markwald a. Berlin, Pelteson a. Dresden, Küppers a. Köln, Riesenfeld a. Breslau, prakt. Arzt Dr. Fischer u. Sekretär Döplitz a. Magdeburg, Direktor Lingner a. Hannover.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Frau Rittergutsbes. Gräfin Bninska mit Tochter u. Bedienung a. Cmachowo, Student v. Radonski a. Berlin, Propst Cwiklinski a. Mogilno, die Kaufleute Pohl a. Meseritz, Kienzle a. München.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Fabrikbesitzer Luszczewski a. Warschau, die Kaufleute Wolfes a. Hannover, Schönfeld aus Liegnitz, Wagner a. Berlin, Haß a. Ratibor, Klotzek a. Striegau, Speier a. Immelhorn, Isenthal a. Berlin, Kopp a. Kronenberg, Lange a. Görlitz, Schwarz mit Frau u. Wolf a. Berlin, Marx a. Heidelberg, Nickel a. Breslau, Krösse a. Berlin, Stud. math. Stefani u. Frl. Stefani a. Thorn, Vers.-Beamter Daske a. Berlin, Fabrikant Timmer a. Remscheid.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Gutsbesitzer Jarochowski a. Warschau, Referendar Grünberg a. Meseritz, die Kaufleute Reicher a. Warschau, Grünberg a. Kalisch, Troskauer, Goldberg u. Kantorowicz a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Oberlehrer Spohn a. Ostrowo, die Stud. cam. von Fritsche u. Tolk a. Gnesen, Direktor Kliemchen a. Berlin, die Kaufleute Hintze a. Berlin, Silberstein a. Meerane, Gabriel a. Berlin, Chutsch a. Breslau, Manns a. Bischofswerda, Menzel a Stettin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Lehrer a. Berlin, Kägeler a. Hamburg, Bawinski a. Neustadt b. Pinne, Fabrikbesitzer Merkel a. Mylau, Landrath von Rüdiger a. Bantnitz, Ingenieur Schmidt a. Berlin, Beamter Hubert a. Hamburg, Frau Haußmann aus Gnesen, Frl. Kalecza mit Schwester a. Schneidemühl.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 29. August.

Bernhardinerplatz. Zufuhr in Getreide schwach. Der Ztr. Roggen bis 5,25 M., Weizen 6,50—6,75 M., Gerste 5,50 M., Hafer 5—5,75 M. Heu und Stroh reichlich. Das Schock Stroh 15—16 M., 1 Bund Stroh 40 Pf, der Ztr. Heu 2,20—2,25 M., 1 Bund Heu, je nach Größe und Schwere, 30—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 83 Fettschweine. Der Ztr. lebend Gewicht von 38—43 M., prima über Notiz. Rinder, Ferkel und junge Schweine nicht aufgetrieben. Hammel 107 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 22—25 Pf. Kälber 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 30—42 Pf. — Alter Markt. Mit Kartoffeln reichlich befahren. Der Ztr. 1,10—1,20 M. Kraut genügend angeboten, die Mandel Weißkraut 65—70 Pf., blaues Kraut knapp, die Mandel 80 bis 85 Pf., Oberrüben 3 bis 4 Bund 10 Pf., 3—4 Bund Möhren 10 Pf., 2—3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 2—3 Bund Rettige 10 Pf., 3—4 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf., 1 kleines Bund Grünkohl 5 Pf. Küchenwurzelzeug im Ueberfluß zu unveränderten Preisen. Die Mandel Eier 60 Pf. 1 leichte Gans 3,00—3,50 M., 1 fette, schwere Gans bis 5,50 M., 1 Paar Enten 1,50—5,50 M. 1 Pfd. Birnen 5—10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 5—10 Pf., 1 Pfd. Zwetschen 8—10 Pf., 1 Pfd. große Pflaumen 10—12 Pf., 1 Pfd. Eierpflaumen 15 bis 20 Pf. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich circa 70 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Birnen 60—70 Pf.. auch mit 50 Pf. angeboten, desgleichen die kleine Tonne Aepfel 60—70 Pf., die kleine Tonne Zwetschen 1,50 M., die kleine Tonne Pflaumen 2 M., die Tonne Eierpflaumen 2—2,75 M. Geschäft schleppend. — Wronkerplatz. Fische etwas knapp. 1 Pfund große lebende Hechte 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. große lebende Aale 1,10 bis 1,20 M., kleine 70—80 Pf., 1 Pfd. Barsche 40—50 Pf., 1 Pfd. große lebende Karauschen bis 65 Pf., 1 Pfd. große lebende Bleie 55—60 Pf., 1 Pfd. Weißfische, Barwinen, Plötzen, Rothaugen 60 Pf., 1 Pfd. Wels 50—60 Pf., die Mandel Krebse 60—70 Pf. — 1 Pfd. Schweinefleisch 55—60 Pf., Karbonade, Kammstück 75 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—70 Pf.. 1 volles Kalbsgeschlinge 2—2,75 M., 1 Schweinegeschlinge 3-4,50 M. Der Markt etwas stärker von Käufern besucht. — Sapiehaplatz. Angebot stark, namentlich in Geflügel, Preise fest. 1 Gans 3—3,50 Mark, 1 Paar Hühner 1,50—3,75 M. 1 Paar leichte Enten 1,50 M., 1 Paar große, fette, schwere, gemästete Enten 3,75—4,25 M., 1 Paar junge Tauben 60—80 Pf., 1 Paar kleine Rebhühner 1,50—1,60 M., 1 Paar große feiste 2—2,10 M. Die Mandel Eier 60—65 Pf., deshalb nicht besonders gut verkäuflich, die Mandel Gurken 20—30 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 30—35 Pf., aus zweiter Hand 1 großer Kopf Weißkraut 10 bis 12 Pf. Obst zum Verkauf aus zweiter Hand 1 Pfd. Birnen 5 bis 10 Pf., Aepfel 5—10 Pf. 1 Pfd. Zwetschen 10 Pf., 1 Pfd. große Pflaumen 15 Pf., 1 Pfd. Eierpflaumen 20 Pf. Pilze verschiedene Sorten, 1 Teller voll 15—20 Pf., 1 Pfd. Schnittbohnen 10 Pf., 1 Pfd Brechbohnen 10 Pf., 1 Pfd. Zuckerbirnen 15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—25 Pf., 2—3 Bund Oberrüben 10 Pf., 2—3 Bund Möhren 10 Pf., 3—4 kleine Bund Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfd. große Zwiebeln 8—10 Pf., 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf., 1 Metze blaue Kartoffeln 10 Pf., 3—4 kleine Bund Petersilie 10 Pf., eine Sellerienwurzel 4—8 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin**, 29. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 311 Rinder, fast ausschließlich geringe Waare, bis auf wenige fast ausverkauft und unveränderte Preise erzielt. — Zum Verkauf standen 8603 Schweine, dabei 144 Bakonier, 99 leichte Ungarn; der Schweinemarkt verlief schleppend. Inländische Waare wird nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 53—54 M., auch darüber, leichte Ungarn 45 M., für II. 52—53 M., für III. 48—51 M., Bakonier 42—45 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Es bleibt großer Ueberstand. — Zum Verkauf standen 1367 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Es

wird kaum geräumt. Die Preise notirten für I. 63—65 Pf., auch darüber, für II. 57—62 Pf., für III. 50—56 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1117 Hammel. Am Hammelmarkt fand nur geringer Umsatz statt.

** **Berlin,** 28. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei ziemlich starker Zufuhr verlief der Handel langsam und ohne Preisänderung. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft flott, Rehe besser bezahlt. Lebende Enten zu reichlich, es blieben davon große Ueberstände. Fische: Zufuhren genügend, Geschäft reger, Preise für lebende Aale gedrückt, sonst befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Feine Buttermarken anziehend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt Pilze reichlich und nachgebend, ebenso Blumenkohl, Gurken anziehend. Birnen sehr reichlich zugeführt und billiger, andere Preise wenig verändert.

Bromberg, 28 August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 126–130 M., feinster über Notiz. Roggen 100–104 M., feinster über Notiz. Gerste 95–100 M., Braugerste 110–125 M. — Erbsen nominell. – Neuer Hafer 108–118 M., alter 120–125 M., geringe Qualität billiger.

Breslau, 28 August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 113,00 Gd., per Sept. 115,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. August 118,00 Br Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per August 44,00 Br., Oktober 44 00 Br. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 28. Aug. Wetter: Bedeckt. Temperatur + 15 Gr. R., Barometer 767 Mm. Wind: WNW.

Weizen matter, per 1000 Kilogr. loko 130—135 M., neuer 128—133 M., per September-Oktober 134 M. bez., per Oktober-November 135,50 M. bez., per November-Dezember 137 M. bez., per April-Mai 142 M. Br. u. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogr. loko 110—115 M., per September-Oktober 116,50 M. bez., Br. u. Gd., per Oktbr.-Nov. 118 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 119,50 M. Br. u. Gd., per April-Mai 124 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 115 bis 120 Mark, feiner über Notiz. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 120–125 M., Märker 120 bis 145 M., feinste über Notiz. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32 M. bezahlt. Termine ohne Handel.

Nichtamtlich: Rüböl wenig verändert, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42 M Br., per August und per September-Oktober 43 M. Br., April Mai 43,50 M. Br. — Petroleum loko 9,10 M. verzollt per Kassa mit $^{1}/_{11}$ Prozent Abzug.

(Ostsee Ztg.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 29. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 93 %, alte Ernte	—,—
" " " " neue "	—,—
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	—,—
" " 88 " " neues "	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70–9,50
Tendenz: Stetig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00–25,25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg per August	12,20 Gd.	12,27½ Br.
dto. " per Sept.	11,50 Gd.	11,55 Br.
dto. " per Okt.-Dez.	10,70 Gd.	10,75 Br.
dto. " per Jan.-März	10,70 Gd.	10,75 Br.

Tendenz: Träge.

Breslau, 29. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 50,00 M., do. 70er 30,00 M. Tendenz: Niedriger.

Hamburg, 29. Aug. [Salpeterbericht.] Loko 8,6 , Sept.-Oktbr. 8,60, Februar-März 8,85. Tendenz: Fest.

London, 29. Aug. 6proz. Javazucker loko 13⅝. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 12⅛. — Tendenz: Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 29. Aug. Wie aus Buenos-Ayres gemeldet wird, beantragte die Regierung beim Kongreß die Ermächtigung zur Uebertragung der von den Provinzen aufgenommenen Anleihen auf die Nation.

Amsterdam, 29. Aug. Eine Depesche der „Nieuws van den Dag" aus Batavia theilt die Namen der bei Matacam getödteten, verwundeten und vermißten Offiziere mit. Unter den 9 getödteten Offizieren befindet sich General van Ham, ein Oberstlieutenant, zwei Hauptleute und 5 Lieutenants; schwer verwundet sind 7, leicht 4 Offiziere. Ein Hauptmann wird vermißt.

Köln, 29. Aug. In der heutigen dritten geschlossenen Generalversammlung des Katholikentages wurde München zum nächstjährigen Versammlungsort gewählt. Ferner beschloß der Katholikentag, den verschiedenen gesetzgebenden Körperschaften Ungarns, welche die Civilehe-Vorlage bekämpft haben, einmüthig die wärmste Anerkennung und größte Bewunderung auszudrücken. Der Präsident wurde beauftragt, diesen Entschluß dem Grafen Ferdinand Zichy telegraphisch zu übermitteln. Die Versammlung beschloß außerdem, dem Fürstbischof von Köln, Kurfürst Clemens August, ein Zeichen der Erinnerung im Dom zu errichten.

Wien, 29. Aug. Zwischen Gstatterboden und Hieflau entgleiste gestern Abend ein Güterzug, da in Folge eines Wolkenbruchs das Geleise unterwaschen war. Drei Bahnbeamte wurden leicht verletzt. Bis zu der Freilegung der Strecke müssen die Passagiere an der Stelle umsteigen.

London, 29. Aug. Nach einem Telegramm aus Glasgow geben die Führer der Bergarbeiter zu, daß der Ausstand seinem Ende nahe ist.

London, 29. August. Das Reuterbureau erfährt mit Bezug auf die Entsendung britischer Truppen von Cypern nach Malta aus bester Quelle, daß die Zurückziehung der Truppen keinerlei politische Bedeutung habe. Die Truppen gehen nach Malta zum Ersatz der durch die Truppensendung nach Aegypten entstandenen Lücke. Eine kleine Abtheilung verbleibt in Cypern.

Konstantinopel, 29. Aug. Gestern Nachmittag wurde der neue italienische Botschafter Catalani, umgeben von dem Personal der Botschaft und des italienischen Generalkonsulats, von dem Sultan in Audienz empfangen, um sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Der Botschafter hob in seiner Ansprache die freundschaftlichen Beziehungen und gemeinschaftlichen Interessen der beiden Staaten hervor, welche aufrecht zu erhalten und noch fester zu knüpfen er bemüht sein werde. Der Sultan erwiderte in schmeichelhafter Weise, daß er die von dem Botschafter ausgesprochenen Gesinnungen theile. Sodann erkundigte sich der Sultan nach dem Ergehen des Königs und der königlichen Familie und ersuchte den Botschafter, dem König Humbert den Ausdruck seiner ergebenen Freundschaft zu übermitteln. Nach der Audienz tauschten der Botschafter, der Großvezier und der Minister des Aeußeren die üblichen Besuche aus.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 29. August, Nachmittags.

Der Stand der Cholera ist nach den Berichten des königlichen Gesundheitsamtes vom 20. August bis 27. August Mittags: 32 Todesfälle, 78 Erkrankungen. Davon fallen auf Ostpreußen 8 Todesfälle, 16 Erkrankungen; auf das Weichselgebiet 12 bezw. 34; auf das Netze- und Warthegebiet 9 bezw. 24; Odergebiet 1 bezw. 2, Regierungsbezirk Potsdam 1 Todesfall, Rheingebiet 1 Todesfall, 2 Erkrankungen. Die beiden letzten sind eingeschleppt.

Der „Natlib. Korr." zufolge verlautet zur Frage der Verschärfung der Vereinsgesetzgebung oder sonstiger Maßregeln zu einer solchen Gesetzgebung, daß noch keinerlei Entscheidung oder auch amtliche Berathung stattgefunden habe. Gegenüber der Lösung der Vereinsfrage auf reichsgesetzlichem Wege wird regierungsseitlich geltend gemacht, daß dies eine vollständige Reform der Vereinsfrage in sich schließe, die mit den größten Schwierigkeiten verbunden wäre und im Reichstage wenig Aussicht auf befriedigende Lösung zuließe. Ein reichsgesetzliches Vorgehen in Preußen würde sich mit der Ausfüllung einiger Lücken und Abstellung einiger Bestimmungen des bestehenden Gesetzes begnügen können.

Der „Post" zufolge ist gestern der kommandirende General des III. Armeekorps Prinz Friedrich von Hohenzollern zum General der Kavallerie ernannt worden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Danzig: Der Student Baron Nicolai von Rummel aus Königsberg, russischer Unterthan, der vor einigen Monaten im Zweikampfe einen Referendar erschoß, dafür zu 2½ Jahren Festung verurtheilt worden war und die Strafe auf der Festung Weichselmünde verbüßte, ist jetzt entsprungen.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Allenstein: Auf dem Bahnhofe zu Ostende fuhr eine Maschine auf einen Arbeiterzug, von dem durch den Stoß ein Arbeiter und ein Hilfsbremser herabfielen. Beide wurden überfahren. Ersterer wurde getödtet, dem letzteren sind beide Beine gequetscht worden. Ferner erhielten ein Werkführer am Kopf schwere, drei Schlosser leichte Verletzungen. Der Materialschaden ist bedeutend, der Tender des Arbeitszuges ist zertrümmert.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Mannheim: Der hiesige Stadtrath erhielt aus dem geheimen Kabinet ein Schreiben, daß Kaiser Wilhelm verhindert sei, an der Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. theil zu nehmen.

Zu der Affaire in Garnisch, wo, wie bereits gemeldet, die Büste des Prinzregenten von Bayern geköpft wurde, geht dem „Lok.-Anz." vom gestrigen Tage folgende Mittheilung zu: Allgemein versucht man hier das bedauerliche Vorkommniß als einen Bubenstreich hinzustellen. Es ist daher begreiflich, daß man überall tiefster Zurückhaltung begegnet. Von Seiten der Behörde ist nicht das Geringste zu erfahren. Der Untergrund des Denkmals weist so viel Trittspuren auf, daß man nicht annehmen kann, es habe ein einziger Mensch die ruchlose That begangen. Dem Vernehmen nach soll man bereits auf der Spur der Thäter sein, zum Beweis der Schuld wird aber, wohl noch ein weiter Weg sein.

Die „Voss. Ztg." erfährt aus Paris: Eine große sozialistische Versammlung in Dijon hat den Abgeordneten Vaux aus der Partei ausgeschlossen und das von ihm in blanco unterzeichnete Entlassungsgesuch an den Kammerpräsidenten abgesandt, weil Vaux seinen moralischen und finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen sei.

Der „L.-A." meldet aus Novéant: Zu der bereits telegraphisch gemeldeten Verhaftung der Madame Ismère aus Novéant wird noch berichtet, daß bei der Untersuchung in dem Regenschirm der Verhafteten ein Granatzünder Modell 1882 und in den Strümpfen verschiedene kompromittirende Dokumente vorgefunden worden sind. Mit der Untersuchung der Affaire soll der dem Ministerium in Straßburg attachirte Polizeirath Zahn betraut werden, der seiner Zeit in der bekannten Schnäbele-Affaire die Untersuchung geführt hat. Frau Ismère heißt mit ihrem Mädchennamen Ollivier und stammt aus Metz, wo ihre Eltern noch wohnen. Sie ist einige 50 Jahre alt. Ihr Mann wurde vor einigen Jahren, nachdem er bei einem Eisenbahnunfalle den Arm verloren hatte, pensionirt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Washington: Gestern Abend richtete der Präsident Cleveland ein Schreiben an die demokratischen Vertreter von Mississippi, in welchem er die Gründe angiebt, warum er die Tarifvorlage ohne seine Unterschrift Gesetz werden ließ. Die Bestimmungen der Vorlage entsprächen nicht einer ehrlichen Tarifreform. Die Livree einer demokratischen Reform wurde entwendet, um damit eine republikanische schutzzöllnerische zu umkleiden. Gleichwohl sei das neue Gesetz bei weitem besser als das alte. Der Präsident ermahnte seine Partei, den Kampf kühn fortzusetzen, zum offenen Krieg zu schreiten, aber auf der Hut gegen Verrath im fremden oder eigenen Lager zu sein.

Aus Capstadt wird gemeldet: Der Kaffernhäuptling Malaboch ergab sich nach hartnäckigem Widerstand. Eine Anzahl Kaffernstämme sollen noch unterworfen werden. Magato wird in diesem Jahre nicht angegriffen werden. Der Kaffernkrieg ist sonach in der Hauptsache beendet.

Börse zu Posen.

Posen, 29. August. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,80, (70er) 30,—.

Posen, 29. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön

Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 49,80, (70er) 30,—.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 29. August.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen	13 M. 80 Pf.	13 M. 20 Pf.	12 M. 40 Pf.
Roggen	10 " 60 "	10 " 40 "	10 " 20 "
Gerste	12 " 80 "	11 " 30 "	10 " 40 "
Hafer	11 " 50 "	11 " — "	10 " 50 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 29. August 1894.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	50	13	10	12	80	13	02
	niedrigster		13	30	13	—	12	40		
Roggen	höchster		10	70	10	40	10	10	10	33
	niedrigster		10	60	10	20	10	—		
Gerste	höchster		11	20	10	80	10	40	10	67
	niedrigster		11	—	10	60	10	—		
Hafer	höchster		11	40	11	—	10	70	10	90
	niedrigster		11	20	10	90	10	20		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		3	—	2	—	2	50
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	50	3	50	4	—
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	—	2	40	2	70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	60	1	50	1	10
Butter		2	20	2	00	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 29. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.28.			N.v.28.
Weizen befestigend			**Spiritus** ruhig		
do. Sept.	136 25	136 25	70er loko ohne Faß	31 70	31 70
do. Okt.	137 75	138 —	70er August	35 50	35 40
			70er Septbr.	35 60	35 60
Roggen fester			70er Okt.	35 90	35 90
do. Sept.	119 25	118 50	70er Novbr.	36 10	36 20
do. Okt.	119 75	119 —	70er Dezbr.	36 30	36 50
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	43 2	43 —	**Hafer**		
do. Nov.	43 30	43 10	do. August	127 50	128 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 29. August. **Schluß-Kurse.** N.v.28

		N.v.28
Weizen pr. Sept.	136 50	136 25
do. pr. Okt.	138 —	137 75
Roggen pr. Sept.	119 25	118 75
do. pr. Okt.	119 75	119 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		N.v.28.
do. 70er loko ohne Faß	31 70	31 90
do. 70er August	35 60	35 50
do. 70er Septbr	35 70	35 70
do. 70er Oktbr.	36 —	35 90
do. 70er Novbr.	36 20	36 20
do. 70er Dezbr.	36 20	36 50
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.28.			N.v 28.
Dt. 3% Reichs-Anl.	93 70	93 70	Pr. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 70	— —
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 75	Poln. 4½% Pfandbr.	68 80	68 70
do. 3½% do.	103 50	103 80	Ungar. 4% Goldr.	99 70	99 70
Pos. 4% Pfandbr.	102 60	102 75	do. 4% Kronenr.	92 80	92 90
Pos. 3½% do.	99 60	99 60	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	224 —	222 40
Pos. Rentenbriefe	104 20	104 20	Lombarden ultimo	45 70	45 80
Pos. Prov.-Oblig.	99 20	99 20	Disk.-Kommandit ultimo	196 40	196 —
Neue Pos Stadtanl.	— —	— —	**Fondsstimmung** fest		
Oesterr. Banknoten	164 05	163 90			
do. Silberrente	95 —	95 10			
Russ. Banknoten	219 15	219 40			

Ostpr. Südb. E. S. A	93 30	93 25	Schwarzkopf	242 —	240 50
Mainz Ludwigsh. dt	118 60	118 10	Dortm. St.-Pr. La.	64 10	63 10
Marienb. Mlaw. do	87 90	87 —	Gelsenkirch Kohlen	161 25	160 70
Lux. Prinz Henry	75 30	75 10	Inowrazl. Steinsalz	41 40	41 10
Griechisch 4% Goldr	28 25	27 50	Chem. Fabrik Milch	132 —	132 25
Italien. 5% Rente	82 20	82 50	Oberschl. Eis.-Ind.	96 70	97 80
Mexikaner A. 1890.	60 75	61 60	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	63 90	63 90	It. Mittelm. E. St. A.	83 90	84 60
Rum. 4% Anl. 1890	84 60	84 60	Schweizer Centr.	138 —	138 40
Serbische R. 1885.	72 10	72 40	Warschauer Wiener	239 25	239 50
Türken Loose	111 60	111 40	Berl. Handelsgesell.	143 60	143 60
Disk.-Kommandit	196 50	195 60	Deutsche Bank-Aktien	166 40	165 75
Pos. Prov. A. B.	104 60	104 60	Königs- und Laurah.	129 40	128 75
Pos. Spritfabrik	104 —	102 —	Bochumer Gußstahl	139 40	139 40

Nachbörse: Kredit 224 —, Diskonto Kommandit 196 40, Russische Noten 219 50.

Stettin, 29. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.28.			N.v.28.
Weizen still			**Spiritus** matter		
do. Sept.-Okt.	133 50	134 —	per loko 70er	31 60	32 —
do. Okt.-Nov.	135 —	135 50	" Aug.-Sept. "	30 30	— —
Roggen unverändert			" Sept.-Okt "	— —	— —
do. Sept.-Okt.	116 50	116 50	**Petroleum*)**		
do. Okt.-Nov.	118 —	118 —	do. per loko	9 15	9 10
Rüböl geschäftslos					
do. August	43 —	43 50			
do. Sept.-Okt.	43 —	43 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.